

SENIOREN / Weikersheimer „ Uhus“ führen künftig ein Logo

Klein, bunt - und rotierend

Britta Metzgers Entwurf überzeugt die Jury

Die Sache der Weikersheimer Senioren nimmt Form und Gestalt an. Nachdem die Treff-Gäste in der Hauptstraße sich für das Namenskürzel „ Uhu“ - selbstironisch steht der kauzige Vogel für die „unter hundert“ - entschieden hatten, musste nun ein Logo her. INGE BRAUNE

WEIKERSHEIM * Dass der Seniorentreff Uhu die Türen für Begegnung offen hält, ist erklärtes Ziel der Initiative. Dass da viel los ist, ebenfalls. Die Kreativität der aktiven Senioren, ihre Kommunikationsstärke, ihre Power soll das Logo rüberbringen, die Offenheit, mit der sie aufeinander und auf die Gesellschaft zugehen wollen, die Lebendigkeit, mit der sie sich einbringen. So die Wunschliste, die die Uhus entwickelt hatten. Dafür lobten sie einen kleinen Kunstwettbewerb am Weikersheimer Gymnasium aus. Die Kunsterzieher Reingard Glass, Klaus-Peter Schaber und Rose Schwenzer nahmen die Sache in die Hand. Nach interner Besprechung warben sie bei ihren Schülern für die Teilnahme am Wettbewerb, der mit drei kleinen Geldpreisen lockte. Gemeinsam mit den Schülern, die sich interessierten, gingen dann an die Vorarbeiten. Wichtig dabei war es, auch den jüngsten Teilnehmern aus den sechsten Klassen ein Gefühl für die erforderliche formale Reduzierung zu vermitteln. „Ohne Abstraktion kein Logo“, so die klare Vorgabe der Kunsterzieher.

WEIKERSHEIM * Am Anfang stand die inhaltliche Auseinandersetzung mit der Aufgabe: Was ist ein Treff? Was hat das Bild, das sich unsere Gesellschaft von den „Alten“ macht, mit einer Sache wie der Weikersheimer Initiative zu tun? Sind das noch „Alte“, wenn sie sich mit Gegenwart und Neuem auseinandersetzen? In zwei Vorbesprechungen setzten sich die Schüler mit der Logo-Entwicklung auseinander, gestalteten ihre Entwürfe aber eigenständig in den Pfingstferien.

WEIKERSHEIM * Bei den Kunsterziehern landeten zwar nur wenige, aber sehr vielfältige Entwürfe. Sie reichten von der eher traditionellen Darstellung des Treffpunktes am „Bänkchen unterm Baum“ über die Umsetzung des Namens „ Uhu“ bis hin zum abstrakten Entwurf von Britta Metzger aus der 6d des Gymnasiums. Sie griff das Motiv der offenen Tür auf, das vom Haus, in dem sich die Senioren treffen, setzte die reduzierten Umsetzungen vor Rauten in blau und orange, die sich zu drehen scheinen und damit klar signalisieren: Hier tut sich was.

WEIKERSHEIM * Den Entwurf fanden schon die Kunsterzieher gelungen - und die Vorstandsmitglieder der Jury, die über das Sieger- Logo zu befinden hatte, kamen in geheimer Abstimmung zum selben Schluss. Treff-Initiatorin Margret Schönle etwa sieht im erstplatzierten Entwurf „Offenheit und Bewegung perfekt stilisiert“. Auf Platz zwei und drei landeten die Entwürfe von Matthias Schmitt (9 a) und Erik Stiefel (6d). Die drei Bestplatzierten dürfen sich auf einen kleinen Zuschuss zum Taschengeld freuen.

WEIKERSHEIM * Die endgültige Logo-Gestaltung soll nicht nur auf dem Briefpapier des Treffs Verwendung finden, sondern auch auf Flyern, Infomaterialien und auf

Postern. Auch im Treff-Schaufenster kann sich die Jury den Entwurf gut vorstellen.

Quelle

Verlag : Tauberzeitung, Bad Mergentheim
Publikation : Tauberzeitung bis Februar 2007
Ausgabe : Nr.168
Datum : Mittwoch, den 16. Juni 2004
Seite : Nr.1026